

JAB
1218 Grand-Saconnex

Enfants
du Monde



www.edm.ch

Mond'Info

Unsere Aktivitäten in Kürze

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Das ist unser Jahresbericht 2013. Mit unseren Aktivitäten haben wir mehr als 250'000 benachteiligten Kindern und ihren Familien in einigen der ärmsten Länder der Welt geholfen.

Durch Ihre Hilfe konnten Enfants du Monde und ihre Partnerorganisationen im Jahr 2013:

- 32'000 Kindern und Jugendlichen eine Schulbildung geben;
- 218'000 Müttern und Babys eine bessere Gesundheitsversorgung bieten;
- 1'800 Lehrer, Ausbilder von Lehrkräften und Gesundheitsverantwortliche ausbilden.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Hilfe und Ihr Vertrauen.

Ich hoffe, wir können erneut auf Ihre Unterstützung zählen. Sie helfen uns, das Leben der benachteiligten Kinder und ihren Familien zu verbessern und ihnen bessere Zukunftsperspektiven zu schenken.

Serge Chappatte, Präsident

Titelbild: Im Jahr 2013 haben mehr als 250'000 benachteiligte Kinder und ihre Familien von den Gesundheits- und Bildungsprogrammen von Enfants du Monde profitiert.

Im Jahr 2013 haben Sie mitgeholfen...



Foto: Pierre-W. Henry, Médecins du Monde

... Gesprächsrunden in Haiti zu organisieren, damit die Bevölkerung besser miteinbezogen ist und helfen kann, die Gesundheit der schwangeren Frauen, Mütter und Kinder zu verbessern.



... die Qualität der Schulbildung für die Kinder im Norden Bangladeschs zu verbessern. Dadurch ist der Unterricht besser auf deren Bedürfnisse zugeschnitten.



... den Maya-Kindern in Guatemala eine zweisprachige und an ihre Kultur angepasste Schulbildung zu geben. So können sie sich bilden, ohne ihre Herkunft verleugnen zu müssen.

Unsere Aktivitäten in Kürze



... den schwangeren Frauen und ihren Familien in drei Regionen von Burkina Faso Gesundheitskurse anzubieten. Dabei lernen sie, worauf sie während der Schwangerschaft achten müssen, um gesund zu bleiben.



... mehr Mädchen eine Schulbildung zu geben, zum Beispiel in Burkina Faso und im Niger. In Gesprächen wurden die Eltern überzeugt, dass es wichtig und nützlich ist, ihre Töchter in die Schule zu schicken.



... Wartehäuser für die schwangeren Frauen in Salvador zu bauen. So müssen sie nicht noch einen langen Weg zurücklegen, bevor sie gebären können.

«Ich möchte, dass die anderen von meinem Wissen profitieren können»

Burkina Faso ist eines der Länder, wo immer mehr Kinder zur Schule gehen können. Aber der Unterricht entspricht nicht unbedingt ihren Bedürfnissen und ist nicht von guter Qualität. Deshalb legt Enfants du Monde ihren Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildung von Lehrern und Lehrerausbildern. Ein Treffen mit Kondo Kaboré, einem energischen Lehrerausbildern, der mit beiden Händen anpackt.

In Kombissiri, 40 Kilometer von Ouagadougou entfernt, der Hauptstadt von Burkina Faso, können die Schüler auf die Energie und den Willen von Kondo Kaboré, 47 Jahre alt, zählen. Dieser Ausbilder von Lehrkräften packt voller Tatendrang mit beiden Händen an um zu helfen: «Ich wollte unbedingt Lehrerausbildern werden. Ich hatte schon immer Lust, mein Wissen mit anderen zu teilen. Damals, in meinem ersten Jahr als Physiklehrer, verbrachte ich meine ganze Freizeit auf dem Pausenhof, um den Schülern in Mathematik weiterzuhelfen.»

Kondo Kaboré, wie sieht ein typischer Tag von Ihnen aus?

Jeder Tag bringt seine neuen Herausforderungen, und genau das mag ich so sehr an meiner Arbeit: Sie ist dynamisch. Oft muss ich auch ganz spontan Dinge erledigen, und ich treffe viele neue Menschen.

Mein Büro ist in Kombissiri, wo ich vor allem das Administrative erledige. Ich bin auch oft in Ouagadougou, um Partner zu treffen. Ich werde viel von Organisationen angefragt, ob ich nicht an Diskussionsrunden zur Bildungsqualität teilnehmen könnte. Ich habe auch Sitzungen mit dem Bildungsministerium. Meine Rolle ist es, Minister weiterzubilden und Studien und Dokumente zusammenzustellen oder abzusegnen, zum Beispiel Lehrbücher für den Mathematik- oder Sprachunterricht.

Die meiste Zeit verbringe ich jedoch mit der Betreuung der Lehrer. Ich bin regelmässig in den von Enfants du Monde unterstützten Schulen, um den Unterricht zu verfolgen, auszuwerten und um den Lehrern bei Fragen zu helfen und sie weiterzubilden.

In den Schulen, die Sie besuchen, wird die Textpädagogik

angewendet. Was halten Sie von diesem Ansatz?

Ich bin von der Textpädagogik und ihrer Wirkung überzeugt! Ihre starke Seite ist, dass sie es erlaubt, die Qualität des Unterrichts zu überprüfen und konkrete Massnahmen für einen besseren Unterricht zu entwickeln. In Burkina Faso wird zurzeit der Lehrplan der Schulen überarbeitet: Dazu habe ich vor kurzem eine Beraterteam in die Schulen von Enfants du Monde geführt, um ihnen unseren pädagogischen Ansatz zu zeigen.

Was machen Sie an Ihren freien Tagen?

Ich lege selten eine Pause ein. Sogar in meinen Ferien arbeite ich an Lehrbüchern und Unterrichtsmodulen, um einen zweisprachigen, an die Bedürfnisse der Kinder und Familien angepassten Unterricht zu ermöglichen.

Was ist für Sie das wichtigste in Ihrem Leben?

Meine Familie. Ich bin verheiratet und glücklicher Vater von einem Mädchen und einem Jungen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass alles gut läuft. Und ganz persönlich würde ich gerne ein Doktorat in Didaktik der Mathematik machen, obwohl ich eigentlich schon zwei Masterabschlüsse habe.



Kondo Kaboré ist mit viel Herzblut Lehrerausbildern in Burkina Faso. Sogar während seiner freien Tage arbeitet er an Lehrbüchern und Unterrichtsmodulen, um die Qualität des Schulunterrichts zu verbessern.

Im 2013...

- Rund 1'200 Ausbilder und Lehrer wurden in Textpädagogik ausgebildet, dem von Enfants du Monde angewandten pädagogischen Ansatz, der die Unterrichtsqualität verbessert
- 2 Ausbildungsprogramme in Textpädagogik an der Universität von Ouagadougou (Burkina Faso) und San Carlos (Guatemala)
- 2 Mandate von der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, um die Bildungsqualität zu verbessern und um insbesondere Ausbilder von Lehrkräften in Westafrika auszubilden

Den Mädchen die Möglichkeit geben, sich zu bilden

Die Bildungsprogramme von Enfants du Monde zeigen jedes Jahr noch mehr Wirkung. In Guatemala zum Beispiel haben von nun an zahlreiche Mädchen eine bessere Zukunftsperspektive. So studiert Aura heute an der Universität – aber nicht um dem harten Alltag in ihrem Bergdorf zu entfliehen, sondern um dort zu bleiben und den anderen Kindern als Lehrerin zu helfen.

Ihre Leidenschaft sind die Bücher. Aura Marina Teni Choc, 22 Jahre alt, liest den ganzen Tag – am liebsten über die Maya-Kultur und die Menschenrechte oder Fachliteratur über Pädagogik. Und wenn ihr Dorf Strom hätte, dann würde sie auch nach Einbruch der Dunkelheit noch weiterlesen. Seit ihrer Kindheit träumt Aura von einer guten Schulbildung – aber sie wagte kaum daran zu glauben, dass sie vielleicht eines Tages eine Lehre oder sogar ein Studium machen könnte.

Etwas erreichen

In ihrem Dorf in San José Peña Blanca im Nordosten von Guatemala gingen nämlich bisher die allermeisten Mädchen nur zur Primarschule. Die Sekundarschule befand sich in der Stadt – viel zu weit entfernt. Die Eltern liessen ihre Töchter nicht dahingehen. Die jungen Frauen hatten daher schlichtweg nicht die Möglichkeit sich auszubilden. Sie mussten zu Hause bleiben, ihren Eltern auf den Kardamomfeldern helfen

und verheirateten sich früh. Aura hatte Glück. Ihr Traum ist wahr geworden. Sie konnte zur Sekundarschule gehen und sogar einen Abschluss als Primarlehrerin machen. Dies wurde möglich dank der Eröffnung eines Maya-Instituts unweit von ihrem Dorf, finanziert durch den Schweizer Walo Suter, einem sehr grosszügigen Spender von Enfants du Monde. Heute ist Aura an der Universität: «Ich möchte Sekundarschullehrerin werden.» Sie ist das erste Mädchen ihres Dorfes, das es so weit gebracht hat und studieren kann.

Stolz auf ihre Herkunft

Man könnte denken, dass sich Aura für die Zukunft ein anderes Leben wünscht, als dasjenige in ihrem kleinen, abgelegenen Bergdorf. Hier ist der Alltag hart und der Lebensstil schlicht. Die Maya-Traditionen sowie die Saat- und Erntezeiten bestimmen den Lebensrhythmus. Doch Aura ist stolz auf ihre Herkunft und fühlt sich in

der Dorfgemeinschaft stark verwurzelt. Während ihrer gesamten Schulzeit hat sie viel über ihre Vorfahren und die Maya-Traditionen gelernt. Sie schreibt und spricht fließend in Q'eqchi, der lokalen Sprache, und in Spanisch. Die von Enfants du Monde unterstützten Schulen wenden den pädagogischen Ansatz «Textpädagogik» an, der einen zweisprachigen und an die lokale Kultur des Kindes angepassten Unterricht empfiehlt.

Sich revanchieren

Für Aura ist es klar, dass sie von allem, was sie erhalten hat, einen Teil an ihr Dorf zurückgibt. «Zurzeit, neben meinem Studium, helfe ich in der Buchhaltung von Xch'ool Ixim, der lokalen Partnerorganisation von Enfants du Monde», sagt sie. «Später möchte ich am Maya-Institut K'amolb'e Walo Suter unterrichten und vielen anderen Kindern eine Schulbildung schenken.»

Im 2013...

- 7 Bildungsprogramme auf Primar- und / oder Sekundarstufe (Guatemala, Burkina Faso, Niger, Bangladesch)
- mehr als 32'000 Kinder und Jugendliche profitierten davon
- Verbesserung der Unterrichtsqualität in 304 öffentlichen Schulen Guatemalas



Aura Marina Teni Choc, 22 Jahre alt, ist das erste Mädchen ihres Dorfes, das die Sekundarschule besucht hat und nun weiterstudiert.

«Nicht das Schicksal entscheidet über eine gute Geburt, sondern die richtige Vorbereitung»

Enfants du Monde konzentriert sich in ihren Gesundheitsprogrammen auf die Sensibilisierung von Schwangeren und ihren Angehörigen, damit Schwangerschaft und Geburt gut verlaufen. Ein Gespräch mit Roy Torulata, 24 Jahre alt, Gesundheitsexpertin in Bangladesch.

Roy Torulata arbeitet im Bezirk Netrokona, einer besonders von Armut geprägten Region im Norden von Bangladesch. Seit mehreren Jahren sensibilisiert sie Schwangere und ihre Familien zu Themen rund um die Gesundheit. Ihr Traum? «Ich wünsche mir, dass jede Familie sagen kann 'Die Geburt ist gut verlaufen, Mutter und Kind sind wohlauf'.»

Roy Torulata, wie sieht Ihr Tag aus?

Ich fahre täglich mit dem Velo in die Dörfer. Ich beginne um 8 Uhr und komme gegen 19 Uhr zurück. Auf dem Gepäckträger habe ich Informationsblätter, Karten zur Geburtsvorbereitung und mein persönliches Notizheft. Ich liebe meine Arbeit. In den Dörfern treffe ich mich mit allen Schwangeren, ihren Ehemännern und den Schwiegermüttern. Mithilfe meiner Informationsblätter erkläre ich, wie sie Fehlgeburten verhindern können, wie sich die Frau während der Schwangerschaft ernähren soll und warum die

medizinischen Kontrollen vor und nach der Geburt wichtig sind. Ich zeige ihnen auch die Karte zur Geburtsvorbereitung.

Wozu dient diese Karte?

Sie erlaubt es, die Geburt gut vorzubereiten. Anhand dieser Karte bespreche ich alle wichtigen Schritte: Wo soll das Kind zur Welt kommen, wie kommt die Schwangere dorthin, und wieviel Geld muss für einen Notfall zur Seite gelegt werden. Wir sprechen auch über Komplikationen, die bei der Schwangerschaft auftreten können, und wie man auf diese reagieren soll.

Warum sind diese Gespräche so wichtig?

Die meisten Dorfbewohner haben keine Schule besucht und wissen nur wenig über die Gesundheit von Frauen und Kindern. Die Erfahrung zeigt, dass die Familien durch unsere Arbeit besser informiert und sensibilisiert sind. Sie motivieren daher auch die Schwangeren, die vor- und nachgeburtlichen Kontrollen zu machen

und in Anwesenheit von medizinisch geschultem Personal zu gebären. So gibt es weniger Komplikationen, und wir konnten schon viele Leben retten.

Die Dorfbewohner empfangen Sie mit offenen Armen?

Die Schwangeren sind sehr froh, wenn ich zu ihnen komme. Manchmal bitten sie mich, mit ihrem Ehemann zu sprechen, dass er sie ins Gesundheitszentrum gehen lässt. Die Ehemänner verhalten sich sehr kooperativ. Die Schwiegermütter sind eher zurückhaltend. Sie sagen «Unsere Kinder sind schon immer ohne Geburtsvorbereitung auf die Welt gekommen. Wenn das Schicksal es will, wird auch für unsere Schwiegertöchter alles gut werden.» Aber leider sterben viele Frauen und Babys, weil eben nichts vorbereitet war und jede Hilfe zu spät kommt.

Im 2013...

- 5 Gesundheitsprogramme für Mütter und Babys (Bangladesch, Burkina Faso, El Salvador, Kolumbien, Haiti)
- mehr als 218'000 Frauen und Babys profitierten davon
- mehr als 600 Gesundheitsverantwortliche wurden ausgebildet
- 1 Ausbildungsprogramm an der Universität von Antioquia (Kolumbien)



Roy Torulata fährt von Dorf zu Dorf und berät die Schwangeren und ihre Familien bei der Geburtsvorbereitungen. «Ich bin immer sehr glücklich, wenn ich in ein Dorf zurückkehre und sehe, dass alles gut verlaufen ist und Mutter und Baby wohlauf sind.»

Foto: Peter Käser

Junge Menschen sensibilisieren und ihnen eine Stimme geben

Enfants du Monde ist auch in der Schweiz aktiv, wo die Organisation ihren Sitz hat. Die Hauptziele sind hier die Sensibilisierung der Jugendlichen für die Probleme der Entwicklungsländer und der Austausch mit anderen Organisationen, um eine qualitativ hochwertige und effiziente Arbeit vor Ort zu garantieren.

Mit dem Projekt «Ein Lied für die Bildung» hat Enfants du Monde im Jahr 2013 mehr als 800 Schüler im Alter von 14 bis 18 Jahren in der französischsprachigen Schweiz, Burkina Faso, Kanada und Haiti erreicht. Zunächst wurde in den einzelnen Klassen anhand von Arbeitsblättern das Thema der Wichtigkeit einer hochwertigen Bildung für alle Kinder erarbeitet. Danach haben die Kinder Melodien ausgewählt, Liedtexte geschrieben und diese illustriert.

Unterstützung des Sängers «K»
Eine Bildungsexpertin und der Schweizer Sänger «K» haben die einzelnen Klassen besucht und sie beim

Komponieren der Lieder unterstützt. «K» erzählt: «Jeder Besuch hat mich bewegt. Ich finde es toll, die Schüler dazu anzuregen, sich Gedanken über die gegenwärtige Situation des Bildungswesens in den verschiedenen Ländern der Welt zu machen und dann ein Lied zu komponieren und aufzunehmen, um ihre Meinung darüber auszudrücken. Es ist wichtig, dass sie fähig sind, eine gerechtere Welt zu schaffen, die ihnen entspricht.»

Mehrere öffentliche Konzerte
Später im Schuljahr haben die Kinder ihre Lieder im Tonstudio aufgenommen. Das Resultat: Drei CDs mit allen Liedern, die zugunsten von Schulen

von Enfants du Monde in Burkina Faso verkauft wurden, und vier öffentliche Konzerte in der Welschschweiz. Dieses Jahr haben sich mehr als 700 Schüler eingeschrieben (s. Kasten). Neben «K» unterstützen nun auch die Schweizer Sänger Nicolas Fraissinet und Marc Aymon dieses Projekt. Enfants du Monde war nicht nur dank dieser Konzerte in Kontakt mit der Schweizer Bevölkerung, sondern auch mit Informationsständen in mehreren deutschschweizer Städten und mit öffentlichen Aktionen.

Vernetztes Arbeiten

Der zweite wichtige Schwerpunkt der Arbeit von Enfants du Monde in der Schweiz ist der regelmässige Austausch von Ideen und Erfahrungen mit anderen Organisationen, die sich ebenfalls in den Bereichen Bildung und Gesundheit engagieren. So ist Enfants du Monde zum Beispiel Mitglied von Medicus Mundi Schweiz und dem Schweizer Netzwerk für Bildung und internationale Zusammenarbeit (RECI). Im Jahr 2013 waren für Medicus Mundi Schweiz folgende Themen wichtig: die Stärkung der Gesundheit der Frauen, die Folge von Rekrutierung von Gesundheitspersonal im Ausland auf schwache Gesundheitssysteme wie etwa auf den Philippinen sowie «Universelle Gesundheitsdeckung und die globale Gesundheit nach 2015».



Mehr als 800 Schüler aus der Welschschweiz, Burkina Faso, Kanada und Haiti haben an öffentlichen Konzerten ihre Lieder über die Wichtigkeit von Schulbildung vorgetragen.

Das RECI hat einen Thementag zu pädagogischen Ansätzen und dem Weltbericht zum Fortschritt bezüglich der Bildung für alle organisiert. Es hat auch seine Strategie für 2014 bis 2016 erarbeitet. Fabienne Lagier, Stv. Generalsekretärin von Enfants du Monde, wurde erneut für zwei Jahre in den Vorstand gewählt.

Einladung zu den Konzerten im Juni 2014

Enfants du Monde knüpft an den Erfolg des letzten Jahres an und organisiert erneut Konzerte in der Welschschweiz, zu denen Sie eingeladen sind: 21 Schulklassen singen für das Recht auf Bildung, um ihre Solidarität mit den Kindern zu zeigen, die nicht zur Schule gehen können:




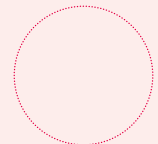
- **Samstag, 21. Juni**, «Festival Métissage», Bernex (GE), Aufführung um 19:00 Uhr. Freier Eintritt.
- **Montag, 23. Juni**, Casino de Montebenen, Saal Paderewski, Lausanne (VD), 19:00 Uhr. Erwachsene 10 Franken (Kartenverkauf vor Ort).
- **Freitag, 27. Juni**, Saal CO2, La Ronclina 4, La Tour-de-Trême (FR), 19:00 Uhr. Erwachsene 10 Franken (Kartenverkauf vor Ort).

Im 2013...

- mehr als 800 Schüler nahmen am Sensibilisierungsprojekt «Ein Lied für die Bildung» teil
- mehrere Öffentlichkeitsaktionen in der Schweiz
- aktive Mitarbeit bei 10 Schweizer Netzwerken für Gesundheit und Bildung
- Umzug des Hauptsitzes an eine neue Adresse in Grand-Saconnex / Schweiz

Vielen Dank für Ihre Grosszügigkeit!

Sie können helfen...

Empfangsschein	Récépissé	Ricevuta
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p>  <p>ENFANTS DU MONDE 1218 GRAND-SACONNEX</p> <p>Konto / Compte / Conto 12-415-4 CHF</p> <p>□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □</p> 	<p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p>Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione</p> 	
<p>⊕ Einzahlung Giro ⊕</p>	<p>⊕ Versement Virement ⊕</p>	<p>⊕ Versamento Girata ⊕</p>
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>ENFANTS DU MONDE 1218 GRAND-SACONNEX</p> <p>Konto / Compte / Conto 12-415-4 CHF</p> <p>□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □</p> <p>105</p>	<p>Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento</p> <p>Mon don pour les enfants défavorisés. Meine Spende für die benachteiligten Kinder. Mond'Info 2/14</p> <p><input type="checkbox"/> Je ne souhaite pas recevoir une attestation de don. Ich möchte keine Spendenbestätigung.</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p>441.02</p>	 <p>ATG 05.14 7510</p>



... indem Sie spenden.

Mit 60 Franken ermöglichen Sie es dem Gesundheitspersonal in Bangladesch, fünf schwangere Frauen zu sensibilisieren und sie gut auf die Geburt vorzubereiten.

... indem Sie Patin oder Pate werden.

Mit dieser Form der Unterstützung im Bereich Bildung oder Gesundheit gewährleisten Sie langfristige Hilfe für benachteiligte Kinder. Sie bestimmen auch den Betrag und die Häufigkeit Ihrer Spenden selber.

... indem Sie Mitglied werden.

Sie tragen damit zu einem soliden Fundament von Enfants du Monde bei.

... indem Sie Enfants du Monde in Ihrem Testament berücksichtigen.

Auf diese Weise haben Sie die Gewissheit, dass Ihre Grosszügigkeit über Ihr Leben hinaus Bestand hat.

... indem Sie uns Zeit schenken.

Sie helfen uns, unsere administrative Kosten zu senken, indem Sie uns bei administrativen Arbeiten unterstützen.

Einladung zur Generalversammlung von Enfants du Monde

Montag, 16. Juni 2014, 12:15 Uhr bis 14:00 Uhr

Saal 2 und 3, Ökumenisches Zentrum, Route de Ferney 150, Genf (Bus 5, 28 und F, Halt «Crêts-Morillon»; oder Parkplätze vor dem Zentrum). Der 16. Juni ist der Welttag der afrikanischen Kinder: nach dem statuarischen Teil laden wir Sie zu einer Fotoausstellung und einem afrikanischen Apéro ein.

120004154>

120004154>

Enfants du Monde ist mit dem Schweizer Qualitätslabel ZEWo zertifiziert.

Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.



Enfants du Monde im 2013

VORSTAND

Serge CHAPPATTE, Avry-sur-Matran, Präsident
 Paul-André RAMSEYER, Genf, Vizepräsident
 Véronique CANONICA, Choulex, KassiererIn
 Jean-François GIOVANNINI, Bern
 Corina CASANOVA, Bern
 Dr. Jean-Marc WANDELER, Salavaux
 Elisabeth ZEMP STUTZ, Basel
 Verena SZABO, Lugano

PROGRAMMKOMMISSION

Philippe JENNI, Genf
 Michel MERMOD, Nyon

PATRONATSKOMITEE

Dr. Dr. h.c. Margrit BIGLER- EGGENBERGER, St. Gallen
 Dodo HUG CONTINI, Zürich
 Charlotte HUG, Zürich
 Jean-Bernard MÜNCH, Avenches
 Jean-Philippe RAPP, Founex
 Jean MARTEL, Prangins
 Immita CORNAZ, Bern
 Patrick CHAPPATTE, Genf

GESCHÄFTSPRÜFUNGSAUSSCHUSS

Paul André BOSSHARD, Lausanne
 Jean-Jacques SCHWAB, Pully

KOORDINATOREN VOR ORT

Muzahid ALI, Dhaka, Bangladesch
 Tougma Téné SANKARA, Ouagadougou, Burkina Faso
 Leonél VELASQUEZ, Ciudad de Guatemala, Guatemala

SEKRETARIAT GENF

Generalsekretär:
 Carlo SANTARELLI – 100%

Stv. Generalsekretärin:
 Fabienne LAGIER – 80%

Verantwortliche Programme Gesundheit:
 Cécilia CAPELLO – 60% (bis 30.04.2013),
 70% (ab 1.05.2013)

Verantwortliche Programme Ausbildung und Bildung:

Nadia DOUEK – 50% (bis 31.08.2013),
 80% (ab 1.09.2013)
 Antonio FAUNDEZ – 100%
 Matthias MARSCHALL – 50% (bis 31.08.2013),
 100% (ab 1.09.2013)
 Edivanda MUGRABI – 100%

Verantwortliche Informationstechnologie für Ausbildung:

Marcos ARISTIDES – 50% (bis 5.06.2013),
 80% (ab 1.09.2013)
 Gil OLIVEIRA – 100% (bis 31.03.2013),
 80% (bis 31.07.2013)
 Ines MOURA – 80%

Verantwortliche inst. Aufbau und Programme:
 Elisabeth PONCE – 80% (ab 7.10.2013)

Koordinatorin Programm-Management und inst. Fundraising:

Constanze BUNZEMEIER – 80%

Programmassistentin:

Carolina ESPINOSA – 60%

Verantwortlicher Informatik:

Eric HERBELOT – 100%

Administration:

Anne-Eve PAYRAUDEAU – 75%

Sekretariat / Buchhaltung:

Anne-Marie DA SILVA – 80%

Verantwortliche Kommunikation und Mittelbeschaffung:

Irina BADRI – 100%
 Kerstin BLIDI – 70%
 Susanne FLUECKIGER – 60%
 Mouna AL AMINE – 100% (1.01.2013 - 30.04.2013),
 80% (1.05.2013 - 31.05.2013), 90% (ab 1.06.2013)


Impressum

Herausgeber: Enfants du Monde, CP 2100,
 1211 Genf 2

Redaktion:
 Susanne Flückiger, Mouna Al Amine,
 Carlo Santarelli

Gestaltung: Villir®

Druck: Villir®
 74160 Beaumont/St Julien - France

 Druck auf 100% Recyclingpapier mit
 Farbe aus pflanzlicher Herkunft

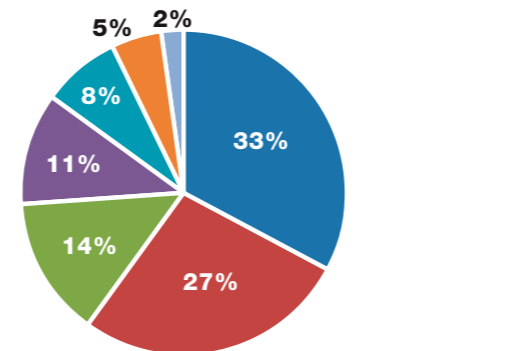
Allgemeine Bilanz

Die Gesamtbilanz 2013 fällt positiv aus. Die Einnahmen sind im Vergleich zu den Vorjahren stark gestiegen, vor allem dank des Mandats der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) im Tschad zur Verbesserung der Qualität der Bildung, aber auch aufgrund eines Anstiegs der Mittel seitens der DEZA (Programmbeteiligungen) sowie von Stiftungen und der Öffentlichkeit (Patenschaften).

Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 61% gestiegen und entsprechen dem Budget, während die um 50% gestiegenen Ausgaben unter den Prognosen geblieben sind,

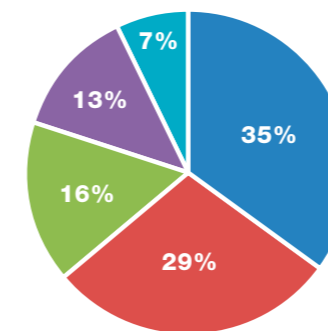
vor allem aufgrund der geringeren Ausgaben im Rahmen des DEZA-Mandats im Tschad. Das Geschäftsjahr 2013 schliesst mit einem positiven Überschuss ab (vor allem aufgrund unerwarteter privater Spenden), der dem Organisationskapital der Vereinigung zugeführt wurde. Dieses beläuft sich auf nunmehr rund 2,5 Millionen Franken und steht im Einklang mit den ZEWO-Normen für Organisationen unserer Grössenordnung. Die administrativen Kosten liegen trotz des diesjährigen Umzugs in neue (und teurere) Räumlichkeiten bei soliden 13%.

Herkunft der Erträge



- Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
- Mandate DEZA
- Spenden (Patenschaften, Erbschaften und Mitgliederbeiträge)
- Stiftungen und Glückskette
- Andere
- Genfer Bund für Zusammenarbeit und Entwicklung (FGC)
- Kantone und Gemeinden

Finanzmittel pro Region*



- Programm in Zentralamerika und in der Karibik
- Programm in Afrika
- Interregionale Programme
- Programm in Asien
- Programm in der Schweiz

* ohne DEZA-Mandate

Institutionelle Unterstützung von CHF 7'000 und mehr			
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit: Programmbeiträge	2'500'000,00	Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit: Mandate	2'000'000,00
Genfer Bund für Zusammenarbeit und Entwicklung	397'250,00	Loterie Romande	20'000,00
Glückskette	380'000,00	Stiftung Madeleine	10'000,00
Stiftung Medicor	286'000,00	Stiftung Bildung und Entwicklung	10'000,00
Stadt Zürich	130'000,00	Kanton Aargau	10'000,00
Migros-Hilfsfond	50'000,00	Gemeinde Rapperswil-Jona	10'000,00
Fastenopfer	44'961,00	Stiftung Kohler-Friedrich	7'000,00
Stiftung Symphysis	43'063,00		



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

2013 haben mehr als 250'000 benachteiligte Kinder eine hochwertige Schulbildung sowie eine gute Gesundheitsvorsorge erhalten.

Dafür möchte ich Ihnen im Namen all dieser Kinder und dem gesamten Team von Enfants du Monde herzlich danken. Ihre Unterstützung verbessert das Leben dieser benachteiligten Kinder und ihrer Familien auf nachhaltige Weise.

Dank Ihres Engagements als Spenderin oder Spender, Patin oder Pate, Partner, Mitglied oder Freiwilligenhelfer haben diese Kinder jetzt eine Zukunftsperspektive und können der Armut entkommen.

Ich danke Ihnen für Ihre Grosszügigkeit und Ihr Vertrauen.

Serge Chappatte, Präsident